

58. Den König segne Gott.

1. Den König segne Gott,
den er zum Heil uns gab,
ihn segne Gott!
Ihn schmücke Ruhm und Ehr',
ihn flieh der Schmeichler Heer,
Weisheit steh um ihn her!
Ihn segne Gott!

2. Gib ihm lang' Regiment,
dem Lande Fried' und Ruh',
den Waffen Sieg!
Er ist gerecht und gut
in allem, was er tut,
schont seines Volkes Blut.
Ihn segne Gott!

3. Wie Kinder liebt er uns,
als Vater seines Volks,
er unsre Lust.
Wir sollen glücklich sein.
Von uns geliebt zu sein,
kann nur sein Herz erfreun.
Ihn segne Gott!

4. Auf, biedre Sachsen, schwört,
dem König treu und fromm
und gut zu sein.
Eintracht sei unser Band!
Dies schwöret Hand in Hand!
Dann singt das ganze Land:
Ihn segne Gott!

Aug. Mahlmann.

59. Warum das Schneeglöckchen ein Frühaufchen ist.

Alle Blumen schlafen. Die Bäume haben noch die Winterröckchen um ihre Knospen, manche sogar einen Pelztragen. Am Berge liegt viel Schnee, und frühmorgens hängen die Reiffsternchen an den dünnen Grashalmen. Da kommt im Grasgarten schon das Schneeglöckchen hervor aus der Erde. Es streckt seine grünen Blätter empor und zwischen diesen das niedliche Blüthglöckchen. Schneeglöckchen ist das Frühaufchen unter den Blumen, es ist von allen zuerst auf dem Plage. Es läutet den Frühling ein und sieht in seinem schneeweißen Röckchen und grünen Unterkleide sauber und zierlich aus wie ein kleines Mädchen am Festtage.

Wie fängt es aber das Schneeglöckchen nur an, daß es am ersten auf dem Plage ist? Ich will dir's verraten; denn ich glaube, daß du gern auch ein Frühaufchen werden willst.

Schon im Herbst zuvor, als alle Blumen zu Bett gingen, sorgte das Schneeglöckchen fürs Aufstehen. Die weiße Zwiebel tief unten im Boden ist sein Schlafstämmerchen. Die feinen, saftigen Häute derselben sind seine Deckbetten, in denen es schlummert. Dort hat das Schneeglöckchen schon alles zurecht gelegt, was es im nächsten Frühjahr beim Aufstehen gebraucht. Hier ist der Blütenstengel bereits angefangen. Die grünen Laubblätter liegen zu zwei in einer weißen Scheide und in seidenweicher Haut. An der Spitze des kurzen Stengels sitzt schon die kleine Blume mit den drei weißen äußern Blumenblättern und mit den drei grüngelben innern, desgleichen die sechs goldenen Staubgefäße. Alles ist eingehüllt von einer feinen